

CDUintern



Mit Herz und Verstand
für unseren Landkreis

Kreistagswahl 2024

LANDKREIS BIBERACH

Europa- und Kommunalwahl

09. Juni
SAVE!
THE DATE!

Ihre Stimmen
zählen!



Für uns in Europa.

Norbert Lins MdEP

Im Wahllokal oder vorab Briefwahl beantragen!

Im Wahllokal oder vorab Briefwahl beantragen!

CDU Wahlkreis Biberach-Stadt

09. Juni SAVE! THE DATE!

Ihre Stimmen zählen!

Listenplatz	Wir bitten um Ihre Stimme für:	Wohnort
1	Norbert Zeidler	Biberach/Rüß
2	Stephan Allgaier	Ringschnait
3	Hans Kurt Beck	Biberach/Rüß
4	Luis Chavillé	Biberach/Rüß
5	Dr. Mechthild Greiner	Biberach/Rüß
6	Christian Jäger	Biberach/Rüß
7	Dr. Steffen Mayer	Biberach/Rüß
8	Daniel Orb	Biberach/Rüß
9	Petra Romer-Aschenbrenner	Biberach/Rüß
10	Peter Schilling	Biberach/Rüß
11	Birgit Schmogro	Biberach/Rüß
12	Andreas Wall	Biberach/Rüß
13	Johann S. Wenz	Biberach/Rüß

CDU Wahlkreis Biberach-Land

09. Juni SAVE! THE DATE!

Ihre Stimmen zählen!

Listenplatz	Wir bitten um Ihre Stimme für:	Wohnort
1	Thomas Dörflinger MdL	Ummendorf
2	Sonja Funk	Maselheim
3	Heiko Graf	Mietingen
4	Paul Grimm	Maselheim
5	Florian Hänle	Mittelbiberach
6	Daniel Hirschmann	Attenweiler
7	Stefan Jäckle	Mittelbiberach
8	Richard Matzenmiller	Werthausen
9	Florian Nußbaumer	Eberhardzell
10	Petra Ries	Werthausen

CDU Wahlkreis Stadt-Laupheim

09. Juni SAVE! THE DATE!

Ihre Stimmen zählen!

Listenplatz	Wir bitten um Ihre Stimme für:	Wohnort
1	Clemens Leutrum v. Erlingen	Laupheim
2	Rita Stetter	Laupheim
3	Raymond Ihle	Laupheim - Untersumtingen
4	Stephan Mantz	Laupheim
5	Achim Schick	Laupheim - Bausieten
6	Georg Beetz	Laupheim
7	Dr. Christian Biffar	Laupheim
8	Diana Seichter-Mäckle	Laupheim
9	Martin Klotz	Laupheim - Untersumtingen

CDU Wahlkreis Laupheim-Land

09. Juni SAVE! THE DATE!

Ihre Stimmen zählen!

Listenplatz	Wir bitten um Ihre Stimme für:	Wohnort
1	Martina Magg-Riedesser	Achstetten
2	Carina Mäschle	Biberach
3	Birgit Mast	Schemmerhofen
4	Hans Dürr	Achstetten - Oberholzheim
5	Gerhard Glaser	Schemmerhofen
6	Frank Högerle	Schwendi
7	Michael Kolb	Schemmerhofen
8	Klaus-Wilhelm Tappeser	Schemmerhofen
9	Alexander Wenger	Mietingen - Baringen

CDU Wahlkreis Bad Buchau-Bad Schussenried

09. Juni SAVE! THE DATE!

Ihre Stimmen zählen!

Listenplatz	Wir bitten um Ihre Stimme für:	Wohnort
1	Peter Diesch	Oggelshausen
2	Sabine Rehm-Heinzelmann	Bad Schussenried
3	Rosina Eisele	Ingoldingen-Herzelsweiler
4	Gerwig Müller	Bad Buchau
5	Johanna Riegger	Bad Schussenried
6	Stefanie Fischer	Ingoldingen-Wättenweiler
7	Hubert Menz	Bad Buchau
8	Marko Ziller	Bad Schussenried
9	Tobias Wäscher	Betzenweiler

CDU Wahlkreis Riedlingen

09. Juni SAVE! THE DATE!

Ihre Stimmen zählen!

Listenplatz	Wir bitten um Ihre Stimme für:	Wohnort
1	Carmen Gutermann	Altheim
2	Omriz Kaleck	Riedlingen
3	Wolfgang Dahler	Uttenweiler
4	Michael Heinke	Dürmentingen - Halltingen
5	Philipp Jutz	Bad Buchau
6	Jürgen Köhler	Dürnau
7	Bernd Locher	Riedlingen
8	Ulrich Ott	Riedlingen - Bechingen
9	Marcus Schafft	Riedlingen
10	Frank Schirmer	Erlingen
11	Andreas Schneider	Langenenslingen
12	Philipp Schurr	Uttenweiler - Öffingen

CDU Wahlkreis Ochsenhausen-Schwendi

09. Juni SAVE! THE DATE!

Ihre Stimmen zählen!

Listenplatz	Wir bitten um Ihre Stimme für:	Wohnort
1	Dietmar Baumann	Erlinmoos - Etenbach
2	Philipp Bürkle	Ochsenhausen
3	Doris Hänle	Ochsenhausen-Goppertschhofen
4	Markus Lauber	Schwendi
5	Siegfried Locher	Ochsenhausen
6	Dr. Hans-Peter Reck	Steinhausen - Beilmort
7	Melissa Schneider	Laupheim - Obersumtingen
8	Stefan Schneider	Schwendi - Schönbürg
9	Wolfgang Späth	Ochsenhausen

CDU Wahlkreis Illertal

09. Juni SAVE! THE DATE!

Ihre Stimmen zählen!

Listenplatz	Wir bitten um Ihre Stimme für:	Wohnort
1	Josef Rief MdB	Kirchberg/Iller
2	Jochen Ackermann	Erolzheim
3	Paul Altenhöfer	Kirchberg/Iller
4	Hannah Emrich	Berkheim
5	Karlheinz Jäger	Rot a.d.Rot
6	Franz Kreck	Kirchdorf/Iller - Unteropfingen
7	Walther Puza	Berkheim
8	Hedwig Rock	Erolzheim
9	Leonhard Schunk	Dettingen/Iller

Bitte unterstützen Sie unsere Kandidaten !

Wir sind die Kommunalpartei und die Europapartei



Am 9. Juni ist Europawahl und Kommunalwahl hier bei uns in Baden-Württemberg. In der aktuellen Situation sind wir gefragt, mit unseren kompetenten Vertreterinnen und Vertretern in den Ortschaftsräten, Gemeinderäten und im Kreistag den Menschen zu zeigen, dass es nur die CDU ist, die sich um die Belange aller Bürgerinnen und Bürger kümmert. Wir müssen auch weiter dazu beitragen, dass in unseren Städten und Gemeinden eine gute wirtschaftliche Entwicklung und ein gutes Miteinander gibt.

Wir dürfen nicht hinnehmen, dass auch die Kommunalpolitik von Populisten und Parteien, die gegen das Gelingen arbeiten, übernommen wird. Die CDU steht dafür, dass für jeden Einzelnen der Heimatort aufgestellt ist, die Infrastruktur funktioniert und das direkte Lebensumfeld nach den Wünschen der Bevölkerung verbessert wird. Ich freue mich, dass die Nominierung unserer Kandidatinnen und Kandidaten erfolgreich geschaff ist und wir in allen Wahlreisen im Kreis Biberach eine überzeugende Liste aufstellen konnten. Ich danke allen, die sich bereit erklärt haben, weiterhin oder auch ganz neu mitzuarbeiten und möglichst mit einem guten Ergebnis die Geschicke unseres Landkreises und seiner Kommunen mitzugestalten.

Bei der Europawahl geht es mehr denn je um jede Stimme für die CDU. Nur wenn wir als EVP-Parteienfamilie im nächsten Europaparlament eine große Fraktion stellen, können wir dafür sorgen, dass in Europa zukunftsweisende Beschlüsse gefasst werden, wie kürzlich der Migrationspakt und gleichzeitig ideologisch getriebene Verbots politik verhindert wird, wie die grünen Vorschläge bei der gestoppten Pflanzenschutzverordnung SUR. Auch müssen wir dazu beitragen, dass sich nicht immer mehr populistische Parteien am rechten und linken Rand in Europa sammeln. Europa scheint für viele weit weg. Hier werden aber Entscheidungen getroffen, die auch auf nationaler Ebene für wichtige Weichenstellungen verantwortlich sind und uns unmittelbar auch in der Umsetzung vor Ort binden. Nur mit einem starken Europa können wir den Krisen und Kriegen der heutigen Zeit gewachsen sein. In Europa zu leben heißt, in Freiheit, Frieden und Wohlstand zu leben. Das müssen wir verteidigen! Ich bin froh, dass wir mit Norbert Lins einen erfahrenen Kandidaten haben, der durch seine Arbeit als Ausschussvorsitzender im EU-Parlament diese Werte vertritt und lebt.

Helfen Sie bitte mit, dass wir wieder ein sehr gutes Ergebnis bei beiden Wahlen erreichen. Bitte unterstützen Sie uns im Wahlkampf. Werben Sie in Familie, bei der Arbeit oder im Verein für unser Ziel: Am 9. Juni CDU wählen!

Alles Gute und zuversichtliche Grüße!
Ihr

Josef Rief

Am 9. Juni 2024 finden die Wahlen für einen neuen Kreistag statt

Die CDU präsentiert sich in allen acht Wahlkreisen mit herausragenden Persönlichkeiten auf ihrer Wahlliste und untermauert somit ihren historischen Anspruch, die dynamische und impulsgebende kommunalpolitische Kraft im Biberacher Landkreis zu sein.

Für eine Kandidatur auf allen Listenplätzen konnten Bewerber begeistert werden, welche die Vielfalt der Menschen in unserer Heimat widerspiegeln. Gemeinsam wollen wir den Landkreis Biberach gestalten. Zum Wohle unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger. Genau hierfür steht die kommunale CDU.

Wir sind davon überzeugt, dass wir auch bei dieser Wahl mit dem besten Kandidatenangebot vor die Wählerinnen und Wähler treten. Verteilen Sie Ihre Stimmen daher auf die Wahlliste der Christlich Demokratischen Union Deutschlands.

Mit Herz und Verstand für unseren Landkreis Biberach !!



Bitte unterstützen Sie Ihre CDU-Kandidaten!



Landgasthof zur Linde



Oberschwäbische Gastlichkeit

Gemütliche Gasträume
Schöne Gartenterrasse

Warme Küche von
11.30 - 14.00 Uhr
17.30 - 21.00 Uhr
Ruhetag: Montag,
Dienstag bis 17.00 Uhr

Familie Heinzelmann
88427 Steinhausen
Telefon (0 75 83) 23 81

„Politik benötigt ein Grundvertrauen in die Landwirtschaft!“

In der Landwirtschaft rumort es. Der baden-württembergische Landwirtschaftsminister Peter Hauk (CDU) stand den Landwirten im CDU-Kreisagrar-ausschuss Rede und Antwort.

Zu seiner letzten Sitzung lud der CDU-Kreis-Agrarausschuss unter seinem Vorsitzenden Alexander Keller unter Vermittlung von Bundestagsabgeordneten Josef Rief den baden-württembergischen Landwirtschaftsminister Peter Hauk nach Äpfingen in den Landgasthof Adler ein. Alexander Keller begrüßte die anwesenden Politiker, Mitglieder und Gäste und sprach zunächst von aktuellen Themen, welche die regionalen Landwirte zurzeit beschäftigen. Die Streichung des Agrardiesels, die neue Gemeinsame Agrarpolitik (GAP), aber auch das geplante Biosphärengebiet Oberschwaben standen im Zentrum der Diskussion.

Peter Hauk erklärte zunächst die Feh-

ler der Ampel-Politik, die zur aktuellen Situation geführt hatten. Um ihre diversen Projekte für ihr jeweiliges Klientel zu finanzieren, widmeten Scholz, Lindner und Habeck Gelder um, die zunächst für Corona-Hilfen vorgesehen waren, jedoch nicht abgerufen wurden. Dieses Geld sollte nun in den Klima- und Transformationsfonds (KTF) fließen. Diesem haushälterischen Trick schob aber das Bundesverfassungsgericht den Riegel vor und beurteilte das Vorgehen als verfassungswidrig. Nun wollte die Ampel das Geld aus anderen Haushaltsmitteln nehmen und entschied sich dazu, überproportional die Landwirtschaft zu belasten. Diese können die Mehrkosten aber nur bedingt an die Verbraucher und Händler weitergeben, da landwirtschaftliche Erzeugnisse aus anderen Ländern deutlich billiger produziert werden können. Dieser von der Politik befeuerte Markt-

druck führte zu sehr hohem Unmut bei den deutschen Landwirten, der sich dann in den Bauern-Protesten niedergeschlagen hat, die am Aschermittwoch wiederum in Biberach ihren vorläufigen, in dem Fall negativen, Höhepunkt erfahren haben. Dennoch resümierte Hauk, dass die überwältigende Anzahl der Proteste, trotz verständlich steigendem Unmut auch in unserer Region, seit Dezember 2023 im Großen und Ganzen vorbildlich verlaufen seien.

Hauk räumte ein, dass Agrarpolitik auch zu Zeiten der Großen Koalition, als die Union den Agrarminister stellte, schwierig war. Was jedoch in den letzten zwei Jahren allein von der Bundesregierung den Landwirten und den Menschen im Ländlichen Raum zugemutet wurde, sei bisher beispiellos. Exemplarisch nannte er die Düngemittelverordnung, die Flächenstilllegung, die Schwarzbrache, Vorgaben zur Biodi-

g'scheider Regenwasser managen

nutzen behandeln versickern verzögert ableiten

Regenwasser nutzen und bis zu 56 % Wasser- und Abwasserkosten sparen. Kompaktspeicherbecken mit Filter-System und technischer Ausrüstung nach Bedarf. Fragen Sie jetzt unser Info-Material an!

HÄRLE Zisternen

Tel. 07351 1587-12
betonfertigteile@haerle-bau.de www.haerle-bau.de

für Profis **von Profis**
Qualität am Bau mit Transbeton

DIN EN 206-1
DIN 1045-2
EIGENÜBERWACHUNG
TRANSBETON

Eigenüberwachung durch:
WPK-Prüfstelle

Ihr leistungsstarker Partner in Sachen Beton.

TRANSBETON

Transbetonwerk GmbH & Co. KG www.trans-beton.de
Ehinger Straße 101 · 88400 Biberach · Fon 07351/15 660
Gottlieb-Röhm-Str. 4 · 88437 Äpfingen · Fon 07356/950330

unser Team braucht Verstärkung (m/w/d)

Bauleitende Monteure, Gruppenmonteure und Monteure

Sie haben eine abgeschlossene Ausbildung zum Anlagenmechaniker HLS oder eine vergleichbare Ausbildung, dann sind Sie, die richtige Frau oder der richtige Mann für uns.

weitere Informationen www.brenner-bc.de

Heizung Lüftung Klima Sanitär

Ziegelhausstraße 60 Fon 07351 9900-0
88400 Biberach/Riß www.brenner-bc.de

jetzt bewerben
bewerbung@brenner-bc.de

Heizung | Lüftung | Klima | Sanitär
für Privathäuser, Gewerbe und Industrie

versität, Vorgaben zum Wasserschutz, der Umgang mit Biber und Wolf und vieles mehr. Diese Punkte würden aber nicht im Landwirtschaftsministerium besprochen und entschieden werden, sondern sind im politischen Tätigkeitsfeld des Umweltministeriums angesiedelt. Nun sei es einfach der schlichten Tatsache geschuldet, dass der Landwirt wie fast kein anderer Berufstand mit der Natur arbeiten würde und von der Natur leben würde und deswegen sind für die Landwirte die Entscheidungen des Umweltministeriums enorm wichtig. Die Landwirtschaftsminister der Union haben in der Vergangenheit nach Kompromissen gesucht, um Umweltschutzinteressen der Naturschutzverbände und des Umweltministeriums auf der einen Seite und die berechtigten Interessen der Landwirtschaft, die unsere Kulturlandschaft hegen, pflegen und ihre optische Erscheinung prägen, auf der anderen Seite miteinander zu vereinbaren. An dieser Stelle gab Minister Hauk auch unumwunden zu, dass manche von der Union abgesegneten Kompromisse auch zu Schwierigkeiten in der Landwirtschaft geführt hätten.

„Nun aber hätte man eine grüne Umweltministerin Steffi Lemke, deren Vorschläge oft ungeprüft vom grünen Landwirtschaftsminister in Berlin umgesetzt werden würden“, kritisierte Hauk. Deswegen sei es auch nachvollziehbar, dass sich die Proteste der Landwirte hauptsächlich auf die Grünen konzentrieren würden. Gewalt gegen Personen lehne er zwar grundsätzlich ab, aber wie bereits an anderer Stelle wiederholte Hauk auch an diesem Abend in Äpfingen, dass sich sein Mitleid mit den Grünen aus den genannten Gründen in Grenzen halten würde.

Ähnliche Wirkmechanismen würden auch auf EU-Ebene gelten. Die agrarpolitischen Vorstellungen des niederländischen Sozialdemokraten Frans Timmermans wären zudem fundamental anders, als die Vorstellungen der deut-

schen Landwirte. Peter Hauk dankte an dieser Stelle dem südwürttembergischen Europaabgeordneten Norbert Lins, welcher dafür sorgte, dass das undifferenzierte Verbot von Pflanzenschutzmaßnahmen rückgängig gemacht wurde.

Hauk lobte Norbert Lins, der Vorsitzender des Agrarausschusses im Europäischen Parlament ist. Lins sei der große europäische Fürsprecher für die bäuerliche Landwirtschaft und habe sich gegen seinen politischen Gegenspieler Frans Timmermans von den Sozialisten und Grünen in vielen wichtigen Punkten durchsetzen können.

Die Machtverhältnisse auf EU-Ebene sind zudem auch anders verteilt wie viele Leute glauben würden. So habe auch Ursula von der Leyen in ihrer Funktion als EU-Kommissionspräsidentin keine Richtlinienkompetenz für die EU-Politik, wie sie bspw. der deutsche Bundeskanzler Kraft Amtes für die Bundespolitik habe. Der Kommissionspräsident fungiere vielmehr als primus inter pares (lateinisch für „Erster unter Gleichen“) und müsse daher kompromissbereit zwischen den anderen Kommissaren und deren nationaler Regierungen vermitteln. Unterm Strich leiste Ursula von der Leyen daher eine großartige Arbeit für Deutschland.

In der abschließenden Diskussionsrunde nutzten die Landwirte die Chance um mit dem Minister über die Perspektiven für Biogasanlagen zu sprechen, die Besteuerung von Bio-Methan, AgriPhotovoltaik und die Gefahren für



(vlnr.) Kreisobmann des Bauernverbandes Karl Endriß, Ausschussvorsitzender Alexander Keller, CDU-Kreisvorsitzender Josef Rief MdB, Vizevorsitzende des Bauernverbandes Martina Magg-Riedesser, Landwirtschaftsminister Peter Hauk MdL und die Vorsitzende der Landfrauen Doris Härle.

Foto: CDU-KV Biberach

den Nahrungsmittelproduktionsstandort Deutschland, welche aufgrund der ideologiegetriebenen grünen Politik zwangsläufig entstehen würden.

Eine Bäuerin sprach die erhöhte Burn-out-Erkrankungen und Suizidfälle in der Landwirtschaft an und gab zu bedenken, dass dieses soziale Problem in der Landwirtschaft bislang zu wenig Beachtung fände. Peter Hauk gab ihr Recht und stellte klar, dass dem Ministerium die statistisch nachgewiesene Erhöhung der Zahlen aufgefallen sei und man versuche Lösungen zu finden. Die Vorsitzende der Landfrauen Doris Härle machte in diesem Rahmen auf das Krisentelefon aufmerksam, welches eingerichtet wurde, um Betroffenen zu helfen. Unter der Nummer: 0561 785-10101 fänden betroffene Landwirte 24 Stunden am Tag ausgebildete Ansprechpartner, die Ihnen mit Rat und Tat zur Seite stünden.

Alexander Keller bedankte sich zum Abschluss bei Minister Hauk für den Besuch und für die informative Diskussion.

Text von Philipp Jutz

Kompetenzen bündeln ist Wild.

Abbruch | Flächenrecycling | Tiefbau | Rohrleitungsbau
 Horizontalbohrtechnik | Transporte | Logistik
 Reparaturservice | Systementwicklung

www.maxwild.com

Max Wild
Profis ohne Grenzen

Frühjahrsempfang mit Sparkassenpräsident Peter Schneider

Beim dritten Frühjahrsempfang des CDU Gemeindeverbandes Schemmerhofen wurde mit Sparkassenpräsident Peter Schneider wieder ein namhafter Referent mit dem Vortrag „Krise ohne Ende – wie gehen wir in die Zukunft?“ gewonnen. Der Vorsitzende Michael Mast konnte die Gäste im voll besetzten Annahaus begrüßen.

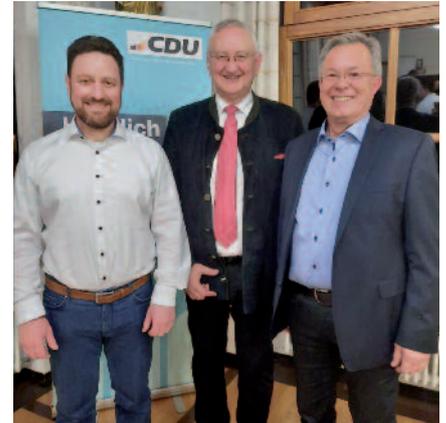
Die stellvertretende Bürgermeisterin Brigitte Bertsch stellte in ihrem Grußwort die Auswirkungen der Krisen auf die Gemeinde greifbar dar. Anschließend begrüßte der stellvertretende Vorsitzende Josef Bosshart den Referenten und leitete das Thema mit Hinweisen auf geopolitische Auseinandersetzungen, Klimawandel, die Wirtschaftslage sowie bröckelnden Zusammenhalt in unserer Gesellschaft ein.

Sparkassenpräsident Schneider analysierte zu Beginn die Ursachen der Krisen. So unterscheidet er geopolitische Ursachen wie den Krieg in der Ukraine, konjunkturelle Ursachen wie die Inflati-

on und strukturelle Ursachen. Unter die strukturellen Ursachen fallen klimabedingt benötigte Investitionen für den Ausbau der erneuerbaren Energien, Netz- und Ersatzkapazitätsausbau. Des Weiteren die digitale Transformation mit weltweitem Wettbewerb sowie die demographischen Herausforderungen. Ebenso nennt er das schlechte Abschneiden in der Bildung, steigende bürokratischen Belastungen und Wohnbaukosten.

Schneider macht deutlich, dass die strukturellen Ursachen hausgemacht sind und verweist darauf, dass Deutschland das einzige Land unter den Industrieländern mit einer Rezession ist, obwohl geopolitische und konjunkturelle Faktoren alle Länder beeinflussen. Nach der Analyse werden Lösungen beschrieben, wie wir gestärkt in die Zukunft gehen können.

Die wichtigsten Bausteine sind für Schneider hierbei die Akzeptanz der Marktgesetze, konsequenter Bürokratieabbau, Subsidiarität und Leistungsbereitschaft. So ist Schneider überzeugt, dass wir den Umbau der Energieversorgung und den Wohnungsbau



Gelungener Frühjahrsempfang (vlnr.): Michael Mast, Peter Schneider, Josef Bosshart.

nur schaffen, wenn diese eine Anlagemöglichkeit für privates Kapital darstellen. Bürokratieabbau müsse konsequent vorgegeben und durchgesetzt werden.

In seinem fulminanten Ausblick zeigt Schneider, dass Deutschland als Standort nach wie vor sehr großes wirtschaftliches Potential hat und es bekannt ist, was getan werden muss, um wieder erfolgreich zu werden. Dies wurde von den Zuhörern mit großem Applaus bestätigt. In der sich anschließenden Frageunde kam zum Ausdruck, dass durch die Globalisierung die Aufgaben komplexer sind und die Parteien die Herausforderungen gemeinsam mit der Wirtschaft lösen müssen.

Bericht und Foto von Birgit Mast

LUST AUF SCHÖNE SCHUHE

hepfer
DA STEH' ICH DRAUF

Schuhhaus Hepfer
Bürgerturmstraße 17
88400 Biberach

Zaunbau Führle
Zäune · Tore · Schranken

Ihr Profi rund um den Zaunbau!
für Privat, Industrie & Kommunen

Besuchen Sie unsere Ausstellung!
Steige 2 · 88487 Walpertshofen
Tel. 07353 | 98 01-0
neu www.zaunbau-fuehrle.de

BÖHMER
Systemtechnik GmbH

schweißen
neu bei BÖHMER
Laserschweißen Präzision
Konstruktion
abkanten
Montage
Laserschweißen

Im Aisple 5 • 88515 Langenenslingen
www.boehmer-systemtechnik.de
Tel. 07376/96 24-0

Ihr MARKTPLATZ für Geschäftskontakte **Bauen**

Wertbau Laupheim
Bauträgergesellschaft mbH
Lange Straße 24, 88471 Laupheim
Tel. 07392/10600, Fax 07392/17900
klaus.breitenfeld@gmx.de

Kraftfahrzeuge

Autohaus Rapp GmbH & Co.KG
Alte Biberach Str. 50
88433 Schemmerhofen
Tel. 07356/9502-0
Fax 07356/9505-20
www.autohaus-rapp.com
info@autohaus-rapp.com

Unser Service für **INSERENTEN**



Liebe Mitglieder,

am 9. Juni 2024 sind Kommunal- und Europawahlen. Dabei tritt die CDU bei den Kreistagswahlen mit dem Slogan an: Mit Herz und Verstand. Ich finde den Slogan einfach gut, denn er verkörpert doch klar und deutlich, für was die CDU steht:

Die CDU hat den Bürger fest im Blick. Und zwar als Individuum. Mit all seinen Stärken und Schwächen. Daran richten wir uns aus. Nicht belehrend von oben herab, nicht mit dem moralischen Zeigefinger drohend. Wir setzen auf den eigenverantwortlichen Staatsbürger, der Entscheidungen so trifft, wie er es für richtig hält – und zwar mit Herz und Verstand.

Politik ist nicht „Wünsch Dir was“, Politik beginnt mit dem Betrachten der Realität. Und genau das machen wir in der CDU. Vielleicht ist das nicht immer sexy im Wettbewerb höher, schneller, weiter. Aber es ist glaubwürdig und das wird sich am Ende auch politisch auszahlen. Davon bin ich fest überzeugt.

Unseren Kandidaten wünsche ich besten Erfolg bei den anstehenden Wahlen und alles Gute!

Ihr

Thomas Dörflinger

«

Auf der „FUTURE4YOU“ in Biberach



Die Biberacher Ausbildungs- messe „Future4you“ ist seit Jahren eine feste Größe in meinem Kalender. Die Gespräche mit lokalen Unternehmen und unserem beruflichen Nachwuchs sind für meine Arbeit immens wichtig

und bieten Gelegenheit, die Bildungs- und Arbeitsmarktchancen unserer Jugend zu unterstützen und dabei zu helfen, Brücken zwischen Schülern, Unternehmen und Bildungseinrichtungen zu bauen. Die Einblicke in über 300 verschiedene Ausbildungsberufe und Studiengänge zeigen: Wir sind im Landkreis Biberach bestens für eine gute Zukunft unserer künftigen Generationen aufgestellt! «

Heimspiel mit den Ummendorfer Senioren

Kürzlich sprach ich vor über 100 Mitgliedern der freien Seniorengemeinschaft Ummendorf.

Ich betonte, dass politische Arbeit Diskussionen und Kompromisse benötigt, da einfache Lösungen in unserer komplexen Welt zu Spaltungen führen können. Zudem hob ich hervor, dass Wohlstand und Demokratie in Baden-Württemberg kontinuierliches Engagement erfordern. Der Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Ummendorf informierte im Anschluss über Maßgaben zu Rauchmeldern und Feuerlöschern. «

(vlnr.) Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Simon Legnaro, Vorsitzende der freien Seniorengemeinschaft Irmgard Ströbele, Thomas Dörflinger.



Einblicke in die gegenwärtige Schulstruktur: Besuch Dollinger-Realschule



Verbindliche Grundschulempfehlung, G9 am Gymnasium, frühkindliche Bildung, Heterogenität: Es gab viel zu besprechen bei meinem Besuch an der Dollinger-Realschule in Biberach. Mit meinem Landtagskollegen und Bildungsexperten unserer Fraktion, Dr. Alexander Becker (2.vl.), habe ich dabei auch zwei fünfte Klassen besucht. Die Erfahrungen lassen wir direkt in unsere Arbeit in Stuttgart miteinfließen.

Fotos: Büro Thomas Dörflinger



SCHÜCO
PREMIUM PARTNER

Tel.: 07568/9609390

ENGESER FENSTERWELT

- Fenster aus eigener Herstellung
- Hohe Qualität
- Aus der Region für die Region
- Kompetente Ansprechpartner

Daimlerstr. 5, 88410 Bad Wurzach · www.engeser-fensterwelt.de

Förderbescheid Glasfaserausbau für die Gemeinde Rot an der Rot



In den letzten Wochen wurden wieder die Förderbescheide für den Ausbau des Glasfasernetzes vom Land Baden-Württemberg an die Kommunen verschickt. Raimund Haser MdL durfte für die Gemeinde Rot an der Rot den Förderbescheid entgegennehmen. „Eine besondere Ehre für mich. Ich durfte Kurier spielen für einen der größten Förderbescheide, die jemals von Innenminister Thomas Strobl an eine Gemeinde in meinem Wahlkreis geflossen ist: Mehr als 13 Millionen Euro erhält die Gemeinde Rot an der Rot, um mit Glasfaser die Zu-

kunfts-fähigkeit der Kommune weiter zu stärken,“ freute sich Raimund Haser MdL bei der Übergabe des Förderbescheids. «

Gespräche zur Entlastung der Landwirtschaft

Ein Tag voller Land, Heimat, Ernährung - gemeinsam mit Freundinnen und Freunden der CDU Baden-Württemberg und der CDU-Landtagsfraktion hat Raimund Haser MdL über notwendige Schritte zur Entlastung der Landwirtschaft diskutiert. Seine Sorge ist: „Wenn das Geld aus dem Borchert-Plan nicht kommt, wirken die Verschärfungen beim Tierwohl wie ein Aus-Knopf für viele Betriebe.“ Aber was machen diese Betriebe dann? Zumal auch der Gemüseanbau unter fehlender Wettbewerbsfähigkeit leidet. „Wir müssen uns als Gesellschaft zur Landwirtschaft, zu ihren Produkten und ja, auch zu ihren Produktionsweisen und erst recht zum Slogan: Landwirtschaft braucht Tiere!, bekennen“ betonte Raimund Haser MdL. Der Selbstversorgungsgrad - oder wie es unser Europaabgeordneter Norbert Lins nennt - die Ernährungssouveränität nimmt Jahr für Jahr ab. «



Gesundheitspolitik im Einklang mit der Natur

Bei einem Firmenbesuch der Peka-na Naturheilmittel GmbH in Kisslegg, einer der angesehensten Hersteller von Homöopathika in Deutschland, zeigte sich Raimund Haser MdL sehr beeindruckt von der Wertschätzung für die Schöpfung und den Respekt vor der Natur. Dass die jüngsten Kapriolen um die Streichung der homöopathischen Leistungen als Satzungsleistung aus dem Leistungskatalog der Gesetzlichen Krankenkassen durch Bundesgesundheitsminister Karl Lauterbach in Kisslegg nicht auf große Sympathien stoßen, verwundert wenig. Dass aber über 4.000 Arbeitsplätze in den für die Herstellung von homöopathischen und antroposophischen Arzneimitteln spezialisierten Unternehmen allein in Baden-Württemberg direkt betroffen sind, wie Raimund Haser in einer Kleinen Anfrage an das Sozialministerium erfuhr, stimmt zumindest nachdenklich. „Abgesehen davon, dass die verkauften Homöopathika fast ausschließlich von den Patienten selbst, als Privatleistung, bezahlt werden, stellt sich die Frage, warum die Gesundheitspolitik derart konventionell getrieben ist und meint, die Bürger genau im Punkt der pluralistischen Behandlungsmöglichkeiten bevormunden zu müssen“ so Raimund Haser am Rande des Firmenbesuchs.



Fotos: Büro Raimund Haser MdL



Wir lieben
alle Marken!

AUTO
Benz
CENTER

Biberach | Sandgrabenstr. 48
07351.58 792-0

Laupheim | Biberacher Str. 64
07392.97 23-0

www.auto-center-benz.de



MEHRMARKEN

Verzicht auf Kernenergie - ein Fehler?

Jahrzehntelang war Kernenergie ein zentraler Bestandteil der globalen Energieversorgung. Vor einem Jahr, am 15. April 2023, wurden die drei letzten Kernkraftwerke in Deutschland abgeschaltet. War das ein Fehler?

Es gibt Argumente pro und contra Kernenergie. Ein großer Vorteil ist, dass Kernkraftwerke deutlich weniger CO₂-Emissionen ausstoßen als zum Beispiel Kohlekraftwerke. Da die Abschaltung der Kernkraftwerke inmitten der Energiekrise erfolgte, musste vermehrt auf fossile Energieträger mit hohem CO₂-Ausstoß umgestellt und es mussten teure Energieimporte verstärkt werden. Für die industrielle Produktion sind hohe Strompreise ein erheblicher Nachteil. Kernenergie bietet eine sicherere Stromversorgung, auch bei einer so genannten Dunkelflaute, sorgt für höhere Netzstabilität und den Erhalt von Industriearbeitsplätzen.

Bei der Kernenergie gibt es auch einige Fragezeichen. Die Katastrophen in Tschernobyl 1986 und Fukushima 2011 sind noch präsent. Riesige Gebiete mussten evakuiert werden und sind seitdem nicht mehr bewohnbar. Auch sind die Baukosten neuer Atomkraftwerke sowie die Kosten der Endlagerung des radioaktiven Abfalls sehr hoch. Weiterhin mussten wegen großer Hitze im Sommer 2023 in Frankreich einige Atomkraftwerke heruntergefahren werden. Weitere waren wegen Kor-

rosionsproblemen abgeschaltet. In Deutschland hat sich die Ampel gegen einen Weiterbetrieb entschieden und will die Stromversorgung mit dem Ausbau der Erneuerbaren Energien sichern.

Viele andere Länder setzen hingegen weiterhin stark auf Kernenergie. Auf der Weltklimakonferenz in Dubai 2023 haben 22 Staaten, darunter die USA, Kanada, Großbritannien, Frankreich und sogar Japan, eine neue Atomallianz gebildet. Zum Wohle des Klimas durch CO₂-Reduktion sollen die Kapazitäten der Energieerzeugung aus Atomkraft bis zum Jahr 2050 verdreifacht werden.

Auch die CDU hält den Verzicht auf Atomkraft für ein Fehler und hat daher im Bundestag den Antrag „Notwendige Nutzung der Kernenergie in der Energiekrise – Rückbau stoppen, Moratorium umsetzen“ eingebracht. Dieser hat zum Ziel, die drei zuletzt abgeschalteten Kernkraftwerke mit einem Rück-



bau-Moratorium zu belegen, weiterhin durch Wissenschaft und Forschung die Kompetenz in der Kernenergie-Technologie zu erhalten sowie die Fusionstechnologie zu fördern.

Die CDU setzt im Entwurf ihres neuen Grundsatzprogramms darauf, die Kernkraft als Option für Deutschland zu erhalten. *Text von Frederike Aschenbrenner,*

Praktikantin aus Biberach

Foto: Bundestagsbüro Josef Rief

UND WIE HOCH SIND IHRE RÜCKLAGEN?

► print ► copy ► scan ► fax

KYOCERA
BUSINESS PARTNER

Bevor Sie jeden Euro zweimal umdrehen, investieren Sie lieber in die Druck- und Kopiersysteme von Kyocera. Denn die sind durch ihre zuverlässige sowie langlebige Technologie in den Verbrauchs- und Administrationskosten konkurrenzlos wirtschaftlich. Da kommt ganz schön was für Ihr Controlling zusammen und auch Ihre IT-Abteilung geht in puncto Sicherheit und Systemstabilität nicht leer aus.

KYOCERA – wirtschaftlicher drucken und kopieren.

Rommel
Bürotechnik

Zeppelinstr. 19 • 88471 Laupheim
Tel.: 0 73 92 / 59 81 Fax: 59 83
www.rommel-bueroetechnik.de

**BAUEN
BRAUCHT
VERTRAUEN**

www.perfekt-bauen.de

SCHURR Kuhbürste

Seit 1992 tausendfach u. weltweit bewährtes 2-Bürstensystem.

- PM-Motor spart bis zu 3,-€ pro Kuh/Jahr!
- START durch Drehen der Bürsten!
- Beweglich in alle Richtungen!

SCHURR Klauenpflegestand

Durchtreibestand mit top Preis-Leistungsverhältnis

2-Bürstensystem für Ziegen, Kälber

Informationen, Bilder, Videos: 88524 Uttenweiler
www.schurr-geraetebau.de +49 (0) 7374 / 9299 020

SCHURR GERÄTEBAU GMBH

SCHURR BÜRSTEN BÜRSTEN BESSER.

Fördermittel in Höhe von 2 Mio. Euro für die Renaturierung des Bachs im Biberacher Wolfental

Josef Rief (CDU) kritisiert: Ampel vergibt über 20 % des Fördergeldes für den ländlichen Raum an Kommunen mit mehr als 100.000 Einwohner

Der Haushaltsausschuss hat am Donnerstag über die Projekte entschieden, die über das Bundesprogramm „Natürlicher Klimaschutz in kommunalen Gebieten im ländlichen Raum“ gefördert werden. Biberach erhält demnach für die Renaturierung des Wolfentals 2 Mio. Euro vom Bund, was Josef Rief sehr freut: „Es ist ein schöner Erfolg des Biberacher Antrags. Das Wolfental ist ein sehr wichtiges Naherholungsgebiet vor allem für Biberach und die 2 Mio. Euro Förderung sind ein weiterer wichtiger Schritt, nachdem die ersten Maßnahmen schon 2016 durchgeführt wurden.“



Allerdings kritisiert der Biberacher Bundestagsabgeordnete und Haushälter der CDU/CSUBundestagsfraktion die Auslegung des Programms und die Projektliste: „Ich muss aber auch sagen, dass ich der Projektliste nur zugestimmt habe, damit unsere Kreisstadt das Geld bekommt. Das Programm

selbst zeigt wieder einmal die Ausrichtung der Ampel. Es kann nicht sein, dass wir ein Programm für den ländlichen Raum ausweisen und dann über 20 % bzw. über 40 Mio. Euro der Fördergelder in Städte mit mehr als 100.000 Einwohner fließen oder gar an Millionenstädte wie Hamburg und Berlin. Sicher gibt es dort auch förderfähiges Grün. Aber man betreibt Etikettenschwindel, wenn man so etwas als Förderung des ländlichen Raums verkaufen will, was die Ampel hier tut. Dem stellen wir uns als Union im Bundestag entschieden entgegen und fordern mehr echte Förderung der ländlichen Gebiete. Ich halte außerdem die Frage für sehr berechtigt, warum der Bund an den Ländern

vorbei auf diesem Weg Förderungen vornimmt. Über die Gemeinschaftsaufgabe Agrarstruktur und Küstenschutz kann der Bund gemeinsam mit den Ländern den ländlichen Raum fördern. Am Ende kennen die Landesregierungen ihre Regionen noch am besten. Hier wiederum kürzt die Ampelkoalition seit Amtsantritt jedes Jahr weiter.“

Das Wolfental am südwestlichen Stadtrand von Biberach ist ein bekannter Naherholungsraum, der sowohl bei der Versorgung der Stadt mit Frischluft als auch beim Hochwasserschutz eine Rolle spielt. Die Stadt Biberach will das Gebiet auch mit Renaturierungen stetig weiterentwickeln.

Aus dem Bundesprogramm „Natürlicher Klimaschutz in kommunalen Gebieten im ländlichen Raum“ werden 122 Projekte mit insgesamt 193 Mio. Euro gefördert. Die Mittel stammen aus dem Klimatransformationsfonds. «

- EST. 1959 -

EBLE

Kieswerk

- Kieswerk
- Aushub
- Erdarbeiten
- Abbruch
- Recycling
- Transporte

Eble Kieswerke GmbH & Co. KG
Hornberg 31 | 88487 Baltringen
T: 07356 923 999
eble-kieswerk.de

Alles rund um Ihr Fahrzeug

Ob Kundendienst, HU und AU, Reifen, Bremsen, Ersatzteile oder sonst ein Problem mit Ihrem Fahrzeug ?
Egal welche Marke, kommen Sie zu uns, Ihrer **freien KFZ-Meisterwerkstatt !**

88416 Ochsenhausen, Ulmer Straße 1
Tel. 07352 - 91180
www.reifen-wohnhas.de

Reifen
WOHNHAS
Autos & Zubehör

KÜHNBACH

**Transportbeton
Kies, Sand, Splitt**

**Im Katzenwinkel • 88480 Achstetten
Telefon 0 73 92 / 96 63 - 0**

Was wird aus dem EU-weit gültigen Führerschein?

Sehr viele Menschen haben mich zum Ende des Jahres 2023 auf die geplante Änderung der Führerschein-Richtlinie angesprochen. Neben bürokratischem Irrsinn sahen viele vor allem ihre Freiheit bedroht – die Freiheit, die ein in Deutschland unbegrenzt gültiger Führerschein mit sich bringt. Gerade im ländlichen Raum wird ein Auto benötigt. Nicht nur um von A nach B zu kommen, sondern auch um die Einkäufe zu erledigen, die Kinder zum Musik- oder Sportunterricht zu fahren, ein Ehrenamt auszuüben etc.

Dass der Führerschein dank europaweiter Anerkennung sogar EU-weit gilt, bringt weitere Vorteile mit sich: Schnell über die Grenzen fahren um einzukaufen, einen Mietwagen buchen etc. All diese Vorteile scheinen den Grünen, Linken und Sozialdemokraten nichts zu bedeuten, denn sie haben diesen Mehrwert zunichte gemacht. Sie stimmten für verpflichtende medizinische Tests und gegen eine europaweite Anerkennung von Treckerführerscheinen. Die Kuh ist somit nicht vom Eis, denn jedes EU-Land kann nun entscheiden, in welcher Form und in welchem Umfang die medizinischen Tests erforderlich sein werden.

Wenigstens konnten wir den absurdesten Vorschlägen von Grünen und Linken schon im Ausschuss Einhalt gebieten. Alltagsfremde und bevormundende Regeln wie Nachtfahrverbote für Fahranfänger, Tempolimits durch die Hintertür oder SUV-Führerscheine sind vom Tisch. Auch die vorgesehene Al-

tersdiskriminierung konnte verhindert werden. Das sind Erfolge der EVP, von denen die Bürgerinnen und Bürger unmittelbar profitieren können. Zusammen mit der von der CDU/CSU seit Jahren geforderten europaweiten Anerkennung des begleiteten Fahrens ab 17 Jahren, bleiben diese Ergebnisse aus dem Ausschuss leider der einzige Lichtblick.

Insgesamt ist die Parlamentsposition eine verpasste Chance, denn wir hatten viele gute Vorschläge auf dem Tisch. Statt das Leben der Bürgerinnen und Bürger zu vereinfachen und grenzüberschreitende Mobilität zu fördern, hat sich die Mehrheit lieber für unnötige Bürokratie ausgesprochen. Für mehr Verkehrssicherheit werden diese Regeln nicht sorgen. Stattdessen wird nur der Europa-Verdross gefördert.

Mehr Pragmatismus und Vertrauen in die Eigenverantwortung eines jeden Einzelnen hätte es gebraucht. Mit dem Abstimmungsergebnis bleiben beim Führerschein Grenzen, die längst nicht mehr existieren, in der Realität weiterhin bestehen. Der Entwurf der Vorschriften für den EU-Führerschein wurde mit 339 Ja-Stimmen, 240 Nein-Stimmen und 37 Enthaltungen vom Europäischen Parlament angenommen. Dies stellt den Standpunkt des Parlaments in erster Lesung dar. Das Dossier wird nach den Europawahlen, die vom 6. bis 9. Juni 2024 stattfinden, vom neuen Parlament wieder angenommen werden.

Sehr gerne möchte ich auch ab dem



Sommer Politik für die Bürgerinnen und Bürger in Baden-Württemberg machen und nicht nur am Thema Führerschein dranbleiben. Dazu benötige ich Ihre Unterstützung und Stimme. In diesem Jahr finden die Europawahlen in den 27 Mitgliedstaaten vom 6. bis 9. Juni 2024 statt. In Deutschland wird am 09.06.2024 gewählt. In diesem Jahr dürfen erstmals alle ab 16 Jahren die Mitglieder des Europäischen Parlaments wählen. Falls Sie mich im Wahlkampf persönlich treffen möchten, kommen Sie gerne zu einem meiner Termine. Diese werden auf meiner Website unter <https://norbert-lins.de/termine> veröffentlicht.

Mit wahlkämpferischem Gruß
Ihr Norbert Lins

«

Rückblick:

Norbert Lins besuchte auf seiner Sommertour 2023 im CDU-Kreisverband Biberach die Firma Schurr Gerätebau GmbH in Uttenweiler. Begleitet wurde er vom Bundestagsabgeordneten Josef Rief (links im Bild). Geschäftsführer Philipp Schurr (Mitte) führte die beiden Abgeordneten durch das Gebäude.



Josef Rief und Norbert Lins waren im Rahmen der Sommertour 2023 auch zu Gast beim Blutspenden-Team in Schwendi. Während des Wahlkampfes von Ende April bis zur Europawahl am 9. Juni 2024 wird Norbert Lins auch wieder viele öffentliche Termine wahrnehmen, so dass die Bürgerschaft vor Ort mit ihm ins Gespräch kommen kann.

Fotos: Claudio Meichle



Japan – Entlang der Goldenen Route

Die Höhepunkte des Landes der aufgehenden Sonne

Attraktives Reiseangebot für die Leser des Mitteilungs-
magazins CDUintern

3 Reiseternine im November 2024:

12.11. – 21.11. 19.11. – 28.11. 22.11. – 01.12.

Auf dieser Erlebnisreise entlang der Goldenen Route lernen Sie das Land der aufgehenden Sonne auf komfortable und authentische Weise kennen. Dabei geht es zu den Höhepunkten und beeindruckenden UNESCO-Welterbestätten im Reich der Kaiser und Samurai. Nah an den Menschen, ihrer Kultur und ihrem lebendigen Alltag erkunden Sie das Inselreich dort, wo es sich von seiner besten Seite zeigt: in hypermodernen Giga-Metropolen, klassischen Kulturzentren und szenischer Landschaften.



10 Tage Kleingruppenreise
ab Tokyo bis Osaka
ab EUR

2.110,-



- Kleingruppenreise
- Qualifizierte deutschsprachige Reiseleitung ab Tokyo bis Kyoto
- UNESCO-Welterbe in Nikko, Kyoto, Nara und Fuji-Nationalpark
- Unterwegs mit dem pünktlichsten Zug der Welt: Shinkansen
- Beeindruckende Herbstlaubfärbung



Beratung und Buchung:

Karawane Reisen GmbH & Co. KG · Schorndorfer Str. 149
71638 Ludwigsburg · Tel +49 (0) 7141 2848-48 · Fax +49 (0) 7141 2848-45
britta.eggert@karawane.de · www.karawane.de



Karawane

Weltweit. Persönlich. Reisen.

Frauen Union
MITREDEN.
 Wo drückt (Frau)
 der Schuh ???

Die Frauen Union des Kreises Biberach beteiligte sich an der Landesweiten Aktion unter dem Titel „MITREDEN. Wo drückt (Frau) der Schuh?“ mit einem Infostand auf den Wochenmarkt. Mit dabei waren (auf Foto vlnr.): Birgit Mast, Lucia Stöferle, FU-Vorsitzende Isolde Weggen, Monic Rau und Ute Schwarzenberger.

Inhaltlich wurden viele Themen bei den Gesprächen angesprochen, u.a. Rentenpolitik, bezahlbarer Wohnraum, Bildung, Migration. Alle Anliegen wurden auf Fragekarten geschrieben, um eine spätere Aufarbeitung zu ermöglichen.

Die angesprochenen Themen werden wir innerhalb der Frauen Union diskutieren und prüfen, wie wir sie umsetzen und auch weiterleiten können. Hierbei werden wir auch unsere Abgeordneten mit einbeziehen.

Foto: privat



BEIR.: CDUintern

Der CDU-Kreisverband Biberach bedankt sich bei allen Firmen für die geschalteten Anzeigen in diesem Heft!!! Nur so ist es möglich, dass unser CDUintern erscheinen kann. Wir bitten daher weiterhin alle Firmen sowie die CDU-Stadt- und Gemeindeverbände, Vereinigungen und Mitglieder in ihrem örtlichen Umfeld geeignete Firmen anzusprechen und für Anzeigen zu werben.

Herzlichen Dank im Voraus!

FENSTERLE
 BAUUNTERNEHMEN GmbH
 ■ BETON- UND FEHRTTELWERK ■

Bauen liegt uns im Blut.

Häuser massiv, schlüsselfertig, ökologisch, individuell zum Festpreis.

www.fensterle.de

**INGENIEURBÜRO
 SCHWÖRER**
 WASSER • VERMESSUNG • VERKEHR

INGENIEURBÜRO SCHWÖRER GMBH
 LITZELRIED 2 • 88499 ALTHEIM
 TELEFON 07371 9308-0
 WWW.IBSCHWOERER.DE

Denken Sie schon jetzt daran wie eine Schnake stechen kann

gut und günstig

Fliegen- und Schnakengitter liefert und montiert:

Friedbert Blersch e.K.
 Carl-Benz-Str. 15 • 88471 Laupheim-Obersulmetingen
 Telefon (07392) 9660-0 • Fax (07392) 966029
www.blersch-insektenschutz.de
 E-Mail: Info@blersch-insektenschutz.de

Junge Union

Carina Mäschle wird erste JU-Vorsitzende im Biberacher Kreisverband

Junge Union wählt neuen Vorstand und bereitet ihre Kandidaten für den Kommunalwahlkampf vor

Bei der diesjährigen Kreisjahreshauptversammlung wählten die Mitglieder des Jungen Union (JU) Kreisverbandes Biberach am 05.04.2024 in Ochsenhausen turnusgemäß ihren neuen Kreisvorstand. An dessen Spitze gab es eine personelle Änderung. So trat der bisherige Vorsitzende Ferdinand Maurer aus Ummendorf aus beruflichen Gründen nicht mehr zur Wahl an. Carina Mäschle, die aus Oberholzheim stammt und zwischenzeitlich in Biberach lebt und arbeitet, übernahm den Vorsitz und bedankte sich bei Maurer für die von ihm geleistete Arbeit für die JU. Die Entwicklungsingenieurin Mäschle, die sich in unterschiedlichen Ehrenämtern auf verschiedenen Verbandsebenen seit Jahren erfolgreich für die JU engagiert, wurde einstimmig von den anwesenden knapp 20 Mitgliedern gewählt.

Zu ihren Stellvertretern wurden die erfahrenen JU-Haudeggen Florian Nußbaumer (Eberhardzell) und Philipp Jutz (Bad Buchau), sowie ihr Amtsvorgänger Ferdinand Maurer gewählt. Zur neuen Kreisgeschäftsführerin votierten die Mitglieder die 17-jährige Schülerin Johanna Riegger aus Bad Schussenried. Als Schriftführer wählten die JU'ler den Unternehmer und Laborleiter Nico Russ aus Stafflangen und um die Finanzen kümmert sich fortan der Bankkaufmann und Revisor Peter Schilling aus Biberach. Die Wahl zum Medienreferenten konnte Timon Schwarz aus Biberach für sich entscheiden. Den Kreisvorstand komplettieren die zehn Beisitzer: die 19-jährige Auszubildende Hannah Emrich (Berkheim), ihr 16-jähriger Bruder Maurice Emrich, der sich ebenfalls in der Ausbildung befindet, der 29-jährige Digitalisierungsbeauftragte Moritz Gaiser (Hochdorf), die 27-jährige selbstständige Sara Haj Rahimi (Biberach), der 25-jährige Rechtsreferendar Timo Locherer (Biberach), der 21-jährige Student Daniel Rampf (Schemmerhofen), der 23-jährige Wirtschaftsingenieur Jonas Riedesser (Achstetten), die 20-jähri-

ge duale Studentin Katharina Rief (Kirchberg), der 24-jährige Student Josef Rief jun. (Kirchberg) und der 24-jährige Vertriebsmitarbeiter und amtierender Kreisrat Alexander Wenger (Baltringen).

Die Versammlung wurde geleitet vom JU-Bezirksvorsitzenden Georg Riege aus Tübingen, der allen Gewählten und ganz besonders Carina Mäschle zu ihren starken Ergebnissen gratulierte und die Geschlossenheit und die Präsenz des Kreisverbandes bei Veranstaltungen des Bezirksverbandes lobte. Als Ehrengäste konnten der CDUKreisvorsitzende, ehemalige JU-Kreisvorsitzende und amtierender Bundestagsabgeordneter Josef Rief und der ehemalige

JU-Landesvorsitzende und mittlerweile amtierender Bürgermeister von Ochsenhausen Philipp Bürkle begrüßt werden. Beide lobten in ihren Grußworten das Engagement der JU'ler für die Gesellschaft, für die Demokratie und für die CDU und wünschten dem neuen Vorstand viel Erfolg bei der anstehenden Arbeit.

Carina Mäschle nutzte ihre Ansprache um sich für das ihr entgegengebrachte Vertrauen zu bedanken und schwor ihre Junge Union zugleich auf die anstehenden Wahlkämpfe ein.

Für die Europawahl am 9. Juni wünsche sie sich ein starkes Ergebnis für den CDUKandidaten Norbert Lins, der selbst seine Karriere bei der Jungen



Der neue Vorstand der Jungen Union (vlnr.): Philipp Jutz, Katharina Rief, Hannah Emrich, Nico Russ, Florian Nußbaumer, Jonas Riedesser, Ferdinand Maurer, Carina Mäschle, Daniel Rampf, Moritz Gaiser, Johanna Riegger, Alexander Wenger. Nicht auf dem Bild: Peter Schilling, Sara Haj Rahimi, Timon Schwarz, Maurice Emrich, Timo Locherer.

Foto: Junge Union

RM 
MATZENMILLER

Obere Stegwiesen 19 · 88447 Warthausen
Telefon 073 51/7 51 33 · Fax 073 51/1 39 13
info@matzenmiller.de · www.matzenmiller.de



Union begonnen hatte. Des Weiteren bedankte sie sich bei allen JU 'lern die bei den anstehenden Kommunalwahlen kandidierten. Besonders hob sie die Kandidaten für die Kreistagswahl hervor. „In nahezu allen Wahlkreisen kandidiert mindestens ein Mitglied der Jungen Union. Das ist ein klarer Beleg für die Wertschätzung, welche unseren JU 'lern innerhalb der CDU entgegengebracht wird. Ich wünsche mir daher, dass unsere jungen Kandidaten, namentlich: Peter Schilling, Florian Nußbaumer, Philipp Bürkle, Stefan Schneider, Melissa Schneider, Alexander Wenger, Philipp Jutz, Johanna Riegger und Hannah Emrich viel Erfolg bei der anstehenden Kreistagswahl am 9. Juni

haben werden. Bislang ist mit Alexander Wenger ein JU 'ler im Kreistag vertreten. Es wäre schön, wenn nach der Wahl mindestens ein zweiter JU 'ler im Kreistag sitzen würde“, so die neue Frau an der Spitze des Kreisverbandes. Mäschle selbst kandidiert ebenfalls im Wahlkreis Laupheim-Land für den Biberacher Kreistag.

Über die Homepage, den Facebook-Account, oder über Instagram können sich interessierte Jugendliche und junge Erwachsene über die Arbeit der JU informieren. Die JU, als mitgliederstärkste politische Jugendorganisation der westlichen Welt, und auch auf Kreisebene größte Organisation, steht für alle Interessierten zwischen 14 und

35 Jahren offen. Die JU ist die selbständige Vereinigung junger Menschen, die eine staatliche und gesellschaftliche Ordnung in demokratischer Freiheit, sozialer Verantwortung und in einem vereinten Europa auf der Grundlage des christlichen Werte- und Menschenbilds anstreben. Es ist ihr Ziel, die junge Generation für die Demokratie und die Wahrnehmung ihrer politischen Verantwortung im Staat zu gewinnen. Sie will ihre Mitglieder politisch bilden, die politischen Interessen der jungen Generation in der Öffentlichkeit und in den Unionsparteien vertreten und sich aktiv in den politischen Gestaltungsprozess einbringen.

Bericht von Philipp Jutz

Senioren Union

Bürgermeister Achim Deinet Gast bei der Senioren Union

Die rührige Kreissenoren-Union Biberach trifft sich regelmäßig zum Austausch. Hier gibt es hochinteressante Informationen zu den unterschiedlichsten Themen. Bevor der Vorsitzende Wolfgang Dahler sen. in die Tagesordnung einstieg, hat er zu einer Schweigeminute aufgerufen. Mit ihren Mitgliedern Franz Romer und Mathäus Schmid habe die Senioren zwei großartige Menschen verloren.

Mit großer Sorge berichtete Dahler über den Krieg in der Ukraine und dem Krieg zwischen Israel und der Hamas. Auch die Ausschreitungen und die anschließende Absage des politischen Aschermittwochs in Biberach waren Thema seines Berichtes. Die vielen Schlagzeilen über Streiks machen Sorge um die weitere Zukunft in Deutschland. Mit einem Ausblick auf die weiteren Termine im Jahr 2024 schloss Vorsitzender Dahler seine Ausführungen.

Bürgermeister Achim Deinet berichtete von interessanten Entwicklungen in seiner Stadt Bad Schussenried. Zunächst freute er sich und bedankte sich Gast in der „Linde“, einem der schönsten Gasthäuser und Hotels in seiner Gemeinde und darüber hinaus, sein zu dürfen. Für einen Bürgermeister wür-



den die Aufgaben und Vorgaben immer umfangreicher, Respekt und Vertrauen schwinden immer mehr. Trotz aller Herausforderungen sei für ihn die Aufgabe als Bürgermeister immer mit Freude und Engagement verbunden.

Für Bad Schussenried verzeichnet er einen enormen Bevölkerungszuwachs, den er auf die optimale Bahnanbindung für Pendler zurückführt. Noch Zukunftsmusik, aber ein großer Wunsch sei die Regiobahn bis nach Bad Schussenried. Auch die vorhandene Infrastruktur in der Innenstadt ließ das Staatsoberhaupt optimistisch in die Zukunft blicken. Gesundheitseinrichtungen und Versorgungszentren werde von den „Schussenriedern“ gerne genutzt. Wichtig seien ihm schon immer Möglichkeiten für ältere Menschen mitten in der Stadt, wie Tagespflege, Wohnheime und Seniorenresidenzen, gewesen.

Durch die Nachverdichtung im Wohnungsbau und die gezielte Nutzung von nicht oder wenig genutzten Flächen und Baulücken, seien in Bad Schussenried in den letzten drei Jahren 358 Wohnungen neu geschaffen worden. Schule, Kindergarten und Krippe sei wie überall, eine Mammutaufgabe für die Kommunen. Auch die Pflichtaufgaben wie Wasser und Kanal belasten die Gemeinden in der derzeitigen Bausituation enorm.

Mit einer Flasche Wein bedankte sich Unionsvorsitzender Dahler bei Bürgermeister Deinet.

Text und Foto von Berthold Berg



- Effizienzhäuser
- Objektbau
- Holz100
- Zimmerei
- Sanierungen
- Restaurierungen



88499 Zwiefaltendorf
Tel. 07373 / 9211 - 0
www.arnold-haus.de

Wohnen & Leben
in Faszination!

**Wohnen & Leben
in Faszination!**

88499 Zwiefaltendorf
Tel. 07373 / 9211 - 0
www.arnold-haus.de

Bürger diskutieren mit Norbert Lins in Berkheim

Sicherheit, Wohlstand, Landwirtschaft und die Zukunft der Europäischen Union. Das waren die Themen der Europaveranstaltung „Von Europa in unsere Kommunen“ der CDU-Berkheim mit Norbert Lins MdEP im Verwaltungsgebäude der Firma Max Wild in Berkheim/Illerbachen.

Die CDU-Berkheim lud am 3. Mai zu ihrer Europaveranstaltung „Von Europa in unsere Kommunen“ in die Gemeinde Berkheim ein. Nach kurzen Grußworten von Jochen Wild und dem Vorsitzenden der CDU-Berkheim Alexander Schreiner. Er machte in seinem Grußwort seinen Standpunkt klar. „Wir sind nicht nur Schwaben oder Deutsche, nein wir sind auch Europäer und darauf können und sollten wir stolz sein.“

Lins sprach in seiner Rede von der großen Bedeutung der EU. Nicht nur als Friedensgemeinschaft, sondern



auch als Werte- und Wohlstandsgemeinschaft, die gegen Populisten von links und rechts verteidigt werden müssten und das Deutschland und der Landkreis Biberach von der Europäischen Union profitiert haben.

Nach seiner Rede stellte sich Norbert Lins MdEP eine Vielzahl an Fragen der anwesenden Bürger und bezog Stellung. Angefangen mit der Frage, wie sicher sind wir in der EU.

Text von A. Schreiner



Gruppenfoto: (vlnr.) Josef Rief MdB, Norbert Lins MdEP, Alexander Schreiner, Geschäftsführer Max Wild, Bürgermeister Walther Puza. Fotos: CDU Berkheim

IMPRESSUM

Herausgeber:

CDU-Kreisverband Biberach, Braithweg 27, 88400 Biberach
Telefon 07351 4448784, E-Mail: info@cdu-kv-bc.de

Zu allen Fotos ist grundsätzlich ein namentlicher Bildnachweis/
Copyright anzugeben. Private Fotoaufnahmen werden nicht
gekennzeichnet – die jeweilige Zustimmung liegt vor.

Verantwortlich:

Burkhard Völkholz (bvlaupheim@gmx.de)

Verlag, Gesamtherstellung und Anzeigenverwaltung:

Knöpfe Medien UG (haftungsbeschränkt)
Winnender Straße 20, 71522 Backnang
Telefon 07191 34338-0, Fax 07191 34338-17
E-Mail: info@knoepfle-medien.de
Geschäftsführerin: Martina Knöpfe
Realisierung: Reiner v. Bronewski (info@knoepfle-medien.de)
Anzeigen: Dieter Klauke (anzeigen@knoepfle-medien.de)

Beauftragter für die Insertion:

Karl Wodniok, E-Mail: karl-wodniok@web.de

CDUintern ist das offizielle Mitteilungsblatt des CDU-Kreisverbandes Biberach. Es erscheint in der Regel dreimonatlich und wird den Mitgliedern im Rahmen der Mitgliedschaft ohne besondere Bezugsgebühr geliefert.

CDU-KV Biberach · Braithweg 27 · 88400 Biberach

Deutsche Post 
DIALOGPOST

Termine



Biberach

Infostände, je von 8.00 - 13.00 Uhr,
vor dem Rathaus (Hindenburgstraße)

Mittwoch, 15. Mai, Samstag, 18. Mai,
Mittwoch, 22. Mai, Samstag, 25. Mai,
Mittwoch, 29. Mai, Samstag, 1. Juni,
Mittwoch, 5. Juni, Samstag, 8. Juni

Laupheim:

Infostände in Laupheim auf dem
Marktplatz:

Donnerstag, 16.05., Samstag, 18.05.,

Samstag, 25.05., Samstag, 01.06.,
Donnerstag, 06.06., Samstag, 08.06.

Riedlingen

Infostände, jeweils am Freitag:

17.05. Vor Gebäude Weibermarkt 7
24.05. Lange Straße beim Kino
Lichtspielhaus
31.05. Marktplatz Höhe Tchibo
07.06. Vor Gebäude Lange Straße 19

Bad Buchau

Infostände, jeweils von 8.00 - 13.00 Uhr
auf dem Wochenmarkt
Di, 21.05., Di, 28.05., Di, 04.06.

Bad Schussenried

Infostände, jeweils von 8.00 - 12.30 Uhr
auf dem Wochenmarkt
Sa, 25.05., Sa, 01.06., Sa, 08.06.

Ochsenhausen

Infostände, jeweils von 8.00 - 12.00 Uhr
auf dem Wochenmarkt
Fr, 17.05., Fr, 31.05., Fr, 07.06.

Kreisverband

16. Mai, 14.30 Uhr

Mitgliederversammlung mit Vor-
standswahlen der Senioren Union
in der KRONE, Attenweiler

16. Mai, 19.00 Uhr

Gesundheitsausschuss des CDU-
Kreisverband im ADLER, Achstetten

9. Juni, 08.00 - 18.00 Uhr

Europawahl + Kommunalwahlen

18. Juli, 9.30 Uhr

Ausflug der Senioren Union an den
Bodensee

25. Juli, 16.00 Uhr

Sommerfest der Frauen Union «

Weitere Beiträge, Fotos und aktuelle Termine finden Sie auf unserer neuen Homepage www.cdu-kreis-biberach.de

Sie suchen eine neue Aufgabe?



knöpfedruck 
gestaltet. druckt. veredelt. 

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir
ab sofort eine/n

**Offsetdrucker oder
Medientechnologie Druck (m/w/d)**

Bewerben Sie sich mit aussagekräftigen
Unterlagen, am besten noch heute!

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage
www.knoepfle-druck.de/jobs

Wir freuen uns auf Sie!

